

Checkliste: Virtuelle Workshops zum Erfolg führen



ConPolicy
Institut für Verbraucherpolitik

Die Corona-Pandemie stellt uns vor neue Herausforderungen in der Zusammenarbeit mit Kolleginnen und Kollegen aber auch im Hinblick auf den Austausch zwischen externen Stakeholdern und größeren Gruppen. Besonders bemerkbar macht sich dieser Umstand für viele bei der Durchführung von interaktiven Veranstaltungen, wie etwa Kreativworkshops oder Multi-Stakeholder-Dialogen, die in ihrer bisherigen Form derzeit nicht stattfinden können.

Auch wir von ConPolicy sind in unserer täglichen Arbeit auf den aktiven Meinungs austausch mit anderen Stakeholdern angewiesen. Vor diesem Hintergrund haben wir eine Checkliste für Workshops im virtuellen Raum erarbeitet, die den Besonderheiten und Herausforderungen dieser Workshops Rechnung trägt und bei einer erfolgreichen Umsetzung unterstützen kann.

Vorbereitung des Workshops

- Das Workshop-Konzept muss berücksichtigen, dass die einzelnen Arbeitsphasen mitunter länger bzw. kürzer dauern können als bei physisch stattfindenden Workshops.
- Kommunikations- und Verhaltensregeln müssen dem Umstand Rechnung tragen, dass sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer nicht direkt in die Augen blicken können.
- Es muss sichergestellt sein, dass alle Beteiligten über die notwendige technische Infrastruktur verfügen und befähigt sind, diese zum Zeitpunkt des Workshops zu nutzen.
- Die Pausen sollten bewusst gestaltet sein, sodass Networking und ein informeller Austausch zwischen den Teilnehmerinnen und Teilnehmern ermöglicht und effektiv gefördert wird.
- Anforderungen an den Datenschutz sind an den virtuellen Kontext anzupassen und es ist sicherzustellen, dass Gespräche vertraulich und ohne externe Zuhörer geführt werden können.

Umsetzung des Workshops

- Die technische Infrastruktur sollte sowohl Diskussionen im Plenum als auch Team- und Kleingruppenarbeiten ermöglichen.
- Das Vorstellen von Ergebnissen, die gemeinsam erarbeitet werden, sollte für alle im Livebetrieb sichtbar sein.
- In Inputphasen, bspw. wenn Präsentationen abgehalten werden, sollte aufmerksam auf die Rückfragen geachtet werden, damit alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer mitgenommen werden.
- Es sollten Kreativtechniken eingesetzt werden, sodass Brainstorming, Ideengenerierung und Abstimmungen auch über die Distanz möglich sind.
- Um technische Probleme der Teilnehmerinnen und Teilnehmer während des Workshops lösen zu können, sollte ein technischer Support eingerichtet werden.

Vorteile virtueller Workshops im Überblick

- Vermeiden von Reisen ermöglicht die Teilnahme von Menschen aus aller Welt und ist zudem umwelt- und familienfreundlich
- Zugang zum Workshop ist niedrigschwelliger
- Anmelden von Wortbeiträgen führt zu wohlüberlegten Diskussionsbeiträgen
- Gezielte Vorbereitung ermöglicht zielführende Diskussionskultur
- Einsatz von Medien garantiert eine lebendige Veranstaltung
- Kleingruppen können flexibler begleitet werden

ConPolicy – das Institut für Verbraucherpolitik – unterstützt politische Entscheidungsträger, Verbände und Unternehmen darin, eine wirkungsvolle Verbraucherpolitik zu betreiben. ConPolicy erforscht, evaluiert und entwickelt verbraucherpolitische Strategien und Instrumente. Was uns auszeichnet, sind unser interdisziplinärer Ansatz, das evidenzbasierte Vorgehen und unsere internationale Expertise.